



Was ist DaZ (Deutsch als Zweitsprache)?

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist ein Förderangebot vorwiegend für Kinder mit **nicht deutscher Erstsprache**.

DaZ wird von einer **DaZ- oder IF-Lehrperson** unterrichtet.

Der DaZ-Unterricht dient der Förderung der deutschen Sprache und der Integration.

Zusammen mit der Klassenlehrperson entscheidet die DaZ-Lehrperson aufgrund des **sprachlichen Entwicklungsstandes** und einer **Sprachstandserhebung**, welche Kinder Anspruch auf DaZ-Unterricht haben.

Der Unterricht orientiert sich nach Möglichkeit am Klassenunterricht.

Ziel ist es, dass die Kinder über genügend Sprachkenntnisse verfügen, um **selbständig dem Regelunterricht folgen** zu können.

Umsetzung IF/IS/DaZ im Unterricht

Verschiedene Arbeitsformen bereichern den Unterricht. Die Umsetzung wird der Klasse und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

- Teamteaching im Klassenzimmer
- Halbklassenunterricht
- Kleingruppenunterricht
- Spezielle Förderung
- Unterrichtsbeobachtungen

Die **Klassen- und Fachlehrpersonen entscheiden gemeinsam**, welche Kinder in welcher Form und in welchem Ausmass Förderung (IF/DaZ) erhalten.

Die **Anzahl IF- und DaZ-Lektionen** pro Klasse werden von der **Schulleitung** aufgrund **kantonalen Vorgaben** verteilt.

Die **Lektionen** für die **Integrative Sonderschulung (IS)** werden **vom Kanton individuell** verfügt.

Förderangebote

Integrative Förderung (IF)

Integrative Sonderschulung (IS)

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

stärkt

unterstützt

berät

Schule Büron



Was ist IF (Integrative Förderung)?

Integrative Förderung (IF) ist ein schulisches Förderangebot, welches **erfolgreiches Lernen, situationsgerechtes Verhalten** und einen **klaren mündlichen und schriftlichen Ausdruck aller Kinder** einer Klasse anstrebt.

IF wird von **speziell ausgebildeten Lehrpersonen** unterrichtet.

Die IF-Lehrperson **stärkt** alle Lernenden, in dem diese dem individuellen Lern- und Entwicklungsstand entsprechend gefördert werden.

Die IF –Lehrperson **unterstützt** die Klassenlehrperson bei der Planung und Umsetzung des Unterrichts. Sie bringt ihr Fachwissen ein.

Die IF –Lehrperson **berät** die Klassenlehrperson und Erziehungsberechtigten bei Fragen rund ums Lernen. Wichtige Entscheide werden von der Klassen- und der IF-Lehrperson gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten getroffen



Was sind individuelle Lernziele im IF?

Lernende, welche die **vorgegebenen Lernziele** der Klasse in einem oder mehreren Fächern **nicht erreichen**, arbeiten auf ihre individuell angepassten Ziele hin.

Den **Entscheid** über eine Anpassung der Lernziele fällen die Erziehungsberechtigten, die Klassen- und IF-Lehrperson aufgrund der Ergebnisse einer **schulpsychologischen Abklärung**.

Lernende mit individuellen Lernzielen erhalten im entsprechenden Fach **keine Noten**. Die Beurteilung erfolgt mit einem Lernbericht.

Werden die Leistungen dank gezielter Massnahmen verbessert, kann die **Notenbefreiung**, nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten, wieder **aufgehoben**



Was ist IS (Integrative Sonderschulung)?

Integrative Sonderschulung (IS) bedeutet die Förderung von Lernenden mit einer **geistigen, körperlichen, Verhaltens-, Sprach- oder Sinnesbeeinträchtigung**.

Die Sonderschulmassnahmen werden nach einer **schulpsychologischen Abklärung** vom Kanton individuell verfügt.

Lernende der Integrativen Sonderschulung besuchen den **Unterricht der Regelschule** mit ihren gleichaltrigen Klassenkameradinnen und werden von einer **HeilpädagogIn** unterstützt.

Die Lernziele und das Unterrichtsangebot des Lernenden richten sich nach dessen **individuellem Förderplan**, welcher von der HeilpädagogIn und der Klassenlehrperson erstellt wird.

Die **HeilpädagogIn berät, unterstützt und begleitet** die **Lernenden**, die **Erziehungsberechtigten** und die **Lehrpersonen**. Sie/Er **koordiniert** die Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen Personen, welche mit dem Kind zu tun haben (z.B. auch Ärzte, Therapeuten,...).